

TOP 7

BETRIEBSAUSSCHUSS IMMOBILIENSERVICEBETRIEB

**Auszug
aus der noch nicht unterzeichneten Niederschrift
der Sitzung vom 28.02.2017**

**Zu Punkt 4.1
öffentlich**

**Kesselbrink - erweiterte Spiel- und Sportangebote
Vorstellung der Entwurfsplanung**

(zeitlich nach TOP 10
behandelt)

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 4388/2014-2020

Herr Krämer nimmt Bezug auf die zu erwartenden Kosten und fragt nach, warum angesichts der Finanzsituation der Stadt Bielefeld nicht eine günstigere Variante gewählt wurde. Dazu erklärt Herr Bültmann, dass hier der gesamte Prozess zu sehen sei, bei dem verschiedene Arbeitsgruppen ihre Vorstellungen eingebracht hätten. Diese hätten Eingang in die Vorlage gefunden, die insofern das Ergebnis widerspiegeln.

Zur Nachfrage von Herrn Krämer, ob diese Wünsche nicht bereits in der anfänglichen Planung hätten berücksichtigt werden können, erklärt Herr Sternbacher, dass dies ein Prozess politischer Entscheidungen gewesen sei. Herr Moss ergänzt, dass es beim Entstehungsprozess Kesselbrink eine intensive Diskussion im öffentlichen und politischen Raum gegeben habe. Zu Beginn sei keine Spielfläche gewünscht gewesen, da beispielsweise am Alten Friedhof und im Ravensberger Park Spielplätze vorhanden waren. Mittlerweile habe sich herausgestellt, dass dieses Konzept zu überarbeiten war. Jetzt würden viele Gruppen ihre Vorschläge und Vorstellungen einbringen, umsetzbar aber seien nicht alle davon.

Herr Rees erklärt, dass den geänderten Gewohnheiten Rechnung getragen werden und der Platz für alle attraktiver werden müsse. Diese Veränderungen würden Kosten verursachen.

Herr Franz fügt hinzu, dass die Bürgerbeteiligung das Ziel vorgegeben habe, einen zweckfreien Platz zum Aufenthalt für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Trotz der intensiven Nutzung des Platzes hätten sich aber auch Defizite gerade für Kinder und Kleinkinder und auch fehlende Bewegungsmöglichkeiten gezeigt. Der Runde Tisch des Oberbürgermeisters habe eine Liste von zusätzlichen Add-ons vorgelegt, zu der die BV Mitte erklärt habe, dass der Platz nicht mit allen möglichen Arten von Teilangeboten zugestellt werden sollte. In Kooperation mit dem Planungsbüro, das den Siegerentwurf für den Kesselbrink erstellt hat, seien entsprechende Vorstellungen entwickelt worden, wie man dort Ergänzungen vornehmen könnte.

Herr Thole bedauert, dass die BV Mitte sich erst am kommenden Donnerstag zu der Vorlage äußern werde. Er beantragt aus diesem Grund die 1. Lesung der Vorlage, um die Reaktion der BV Mitte abwarten zu können.

Herr Meichsner vertritt die Auffassung, dass im Vorfeld ein finanzieller Rahmen hätte vorgegeben werden müssen.

Herr Krämer und Frau Hellweg sehen die Problematik von Vandalismusschäden und erkundigen sich nach den Unterhalts- bzw. Folgekosten.

Dazu erklärt Herr Moss, dass es keine Möglichkeit gebe, vandalismussicher zu bauen. Er bedauert, dass beispielsweise die schönen Spielplätze des grünen Bandes bereits innerhalb weniger Wochen durch Vandalismusschäden teilweise nicht mehr nutzbar waren.

Herr Ridder-Wilkens berichtet aus der Arbeitsgruppe, die sich im Vorfeld mit der Planung beschäftigte und erklärt, dass davon auszugehen sei, dass dieser Entwurf von der BV Mitte so beschlossen werde, da er von allen Parteien mitgetragen werde. Dieser Einschätzung stimmt Herr Franz zu.

Herr Sternbacher erklärt, dass die weitere Beratung und die Abstimmung im nichtöffentlichen Teil erfolge.

- Der Betriebsausschuss ISB nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 18
nichtöffentlich

Kesselbrink - erweiterte Spiel- und Sportangebote
Vorstellung der Entwurfsplanung

Beratungsgrundlage: Drucksachennummer: 4388/2014-2020

Herr Thole erklärt, dass bei einer heutigen ersten Lesung die nächste Sitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb am 28.03.2017 nur zwei Wochen nach der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14.03.2017 sei und damit keine große zeitliche Verzögerung eintrete. Es sei daher vertretbar, zunächst die Entscheidung der BV Mitte abzuwarten.

Herr Rees verweist darauf, dass die BV Mitte und der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb dem Stadtentwicklungsausschuss laut Beschlussvorschlag Punkt 1 einen Beschluss empfehlen. Würde die Vorlage heute in erster Lesung beraten, könne auch der Stadtentwicklungsausschuss keine Entscheidung treffen und damit trete eine längere Verzögerung als zwei Wochen ein. Er spreche sich dafür aus, heute abzustimmen. Sollte in der BV Mitte eine anderslautende Entscheidung fallen, vertraue er auf die Verwaltung, den Prozess anzuhalten und den Betriebsausschuss entsprechend neu einzubinden. Dem stimmt Herr Sternbacher zu und unterstreicht die Bedeutung des Beschlusspunktes 3 für den Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes.

Herr Thole erklärt, dass eine heutige Abstimmung unter der Bedingung möglich sei, dass vorbehaltlich der Zustimmung der BV Mitte und des Stadtentwicklungsausschusses ohne gravierende Änderungen beschlossen werde und die in der BV Mitte und im Stadtentwicklungsausschuss gefassten Beschlüsse ohne gravierende finanzielle Änderungen an dem vorgeschlagenen Finanzierungskonzept erfolgen.

Herr Bültmann weist darauf hin, dass die Vorlage nur eine Kostenberechnung beinhalte. Konkrete Kosten könnten nach der Ausschreibung genannt werden.

Beschluss:

1. Der Betriebsausschuss ISB empfiehlt **vorbehaltlich einer Zustimmung der BV Mitte und des Stadtentwicklungsausschusses ohne gravierende Änderungen** der vom Architekturbüro Lützwow 7 vorgelegten Planung zur Erweiterung der Spiel- und Sportangebote auf dem Kesselbrink zuzustimmen.
2. der Betriebsausschuss ISB stimmt **vorbehaltlich einer Zustimmung der BV Mitte und des Stadtentwicklungsausschusses ohne gravierende finanzielle Änderungen** dem vorgeschlagenen Finanzierungskonzept zu.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

- - -

An 600 – Schriftführung Stadtentwicklungsausschuss - zu Händen Frau Ostermann

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
i. A.

gez. Tobien